



Aris Messinis/AFP/Getty Images

Hat das Heilige Römische Reich die Krise in Griechenland geplant?

Sie werden noch ähnliche Finanzkrisen in anderen europäischen Ländern sehen. Hier lesen Sie warum.

- Gerald Flurry
- [19.08.2008](#)

Ich möchte zu einem von Richard Palmer verfassten zeitkritischen Artikel mit dem Titel „Wer wird die Brände in Griechenland stoppen?“, der auf unserer Website vom 16. Dezember 2008 veröffentlicht wurde, meine Gedanken hinzuzufügen.

Griechenland ist in Schwierigkeiten. Tausende von Randalierern wüteten durch Athens Straßen. Aufgebrachte Jugendliche griffen das Athener Gerichtsgebäude mit Molotowcocktails an. Kaputtes Glas und ausgebrannte Trümmer lagen auf den Straßen.

Diese Krawalle sind Zeichen eines viel größeren Aufruhrs, der einen Großteil von Europa zu erfassen droht.

Athen ist nicht die einzige griechische Stadt die betroffen ist. Ungefähr die Hälfte der Arbeiterschaft des Landes ist in Streik getreten. Ein Bewohner von Thessaloniki bezeichnete die Stadt als „Kriegsfeld“. Demonstranten verletzten in einer Nacht 12 Polizeibeamte in 10 verschiedenen Städten.

Der Aufruhr begann am 6. Dezember, nachdem die Polizei den 15-jährigen Alexandros Grigoropoulos durch einen Schuss getötet hatte. Sein Tod löste eine heftige Reaktion quer durch das Land aus.

Aber der tragische Tod von Alexandros war nur der Funke. Der eigentliche Brennstoff für das Feuer kam von Griechenlands geplagter Wirtschaft.

Viele der randalierenden Menschen sind darüber aufgebracht, wie die Regierung mit der Wirtschaftskrise umgeht. Die Gewerkschaften fordern höhere soziale Ausgaben, Löhne und Renten. Griechenlands zwei größte Gewerkschaften, der Gewerkschaftsverband (GSEE) und die ADEDY Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes hatten noch vor Alexandros Tod eine öffentliche Demonstration aus Protest gegen die Fehler in der Wirtschaft geplant. Das von dieser riesigen Demonstration verursachte Handgemenge verschmolz mit den massenhaften Jugendkrawallen, die Chaos in den Straßen von Griechenlands Städten schafften und die Nation zu einem Stillstand kommen lassen sollten.

Allerdings kann die griechische Regierung wenig tun, um die Wirtschaft der Nation in Ordnung zu bringen. Griechenlands Schicksal wurde auf mancherlei Weise vor sieben Jahren besiegelt.

Am 1. Januar 2001 führte Griechenland als Mitglied der Europäischen Union den Euro ein. An diesem Punkt wurden Griechenlands erfolgreicher Wirtschaftsaufschwung und darauf folgender Zusammenbruch unvermeidlich. Im *Telegraph* erklärte der Kolumnist Ambrose Evans-Pritchard die Situation folgendermaßen: „Es gibt hier offensichtlich ein Problem für Länder wie Griechenland, denen aus politischen Gründen Zutritt in die EWU [Wirtschafts- und Währungsunion] gewährt wurde, noch bevor ihre Wirtschaften genügend reformiert worden waren, um der Härte des Eurolebens – auf lange Sicht – gewachsen zu sein. ...“

Griechenlands Euromitgliedschaft hat jetzt zu einer verzerrten Wirtschaft geführt. Das gegenwärtige Leistungsbilanzdefizit beträgt 15 Prozent des BIP, das weitaus höchste in der Eurozone. In der Tat, das Defizit (53 Milliarden Dollar) ist das sechstgrößte in der Welt in absoluter Hinsicht – eine ziemliche Meisterleistung für ein Land mit 11 Millionen Menschen“ (10. Dezember 2008).

Griechenlands Auslandsverschuldung beträgt atemberaubende 91 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts. Griechenlands Banken befinden sich in der Krise. Die Regierung hat zugesichert, für sie eine Bürgschaft von 28 Milliarden € bereitzustellen. Aber mit Griechenlands Wirtschaft in solch schlechtem Zustand wird die griechische Regierung Schwierigkeiten haben, die 28 Milliarden € aufzubringen, die sie den Banken borgen will. Das könnte bedeuten, dass sie das Geld von seinem sozialen Wohlfahrtsprogrammen wegnehmen muss. Das würde die soziale Unruhe in Griechenland noch schlimmer machen.

Es gibt keinen Ausweg – und nach Angaben einiger Analytiker hat sich dieser Verlauf von Anfang an abgezeichnet. Jene Analytiker sind sich einig über die brutalen Fakten, die sich in Europa entfalten.

Bernard Connolly ist ein Staatsbeamter, der das Buch *The Rotten Heart of Europe* verfasste, das die Übel des europäischen Wechselkursmechanismus und die Wahrheit über die Europäische Union aufdeckte. Vor über einem Jahr erklärte er den Prozess in einem Artikel im *Telegraph*: „Die EU schuf völlig bewusst die gefährlichste Kreditblase von allen: die EWU. Und, während es der Auftrag der Fed ist, eine Finanzkrise zu vermeiden, ist der Auftrag der EZB [Europäische Zentralbank], eine heraufzubeschwören. DER ZWECK DER KRISE WIRD SEIN, WIE DER DAMALIGE KOMMISSIONSPRÄSIDENT PRODI IM JAHR 2002 FORMULIERTE, ES DER EU ZU ERLAUBEN, MEHR MACHT AN SICH ZU REISSEN. Die dargebrachten Opfer werden in erster Instanz Familien und Firmen (und Banken und Anleger) in Ländern wie Irland sein. ... Danach werden deutsche Sparer (oder britische Steuerzahler) die Last für die Sanierung zu tragen haben, die eine frisch ermächtigte ‚EU Wirtschafts-Regierung‘ bestimmen wird“ (20. August 2007, meine Betonung).

Als die Europäische Wirtschaftsunion ihre gegenwärtige Form angenommen hatte, wurde es unvermeidlich, dass Länder wie Griechenland eines Tages mit Wirtschaftskrisen zu kämpfen haben würden. Auf Grund der Aufnahme von Deutschland genehmigte die Wirtschaftsunion europaweite Zinssätze, die viel niedriger waren, als sie in Ländern wie Griechenland normalerweise möglich gewesen wären. Niedere Zinssätze ermutigten massive Kreditaufnahme und stimulierten künstlich einen Aufschwung. Aber wie alle Blasen, platzte schließlich auch diese. Womit sich Griechenland und andere Länder, besonders in Südeuropa, nun herumschlagen, sind die Nachwirkungen.

Das Heilige Römische Reich

Romano Prodi war bis vor kurzem Premierminister von Italien. Er wurde schließlich durch die römisch-katholische Kirche aus dem Amt gedrängt, weil er bezüglich mehrerer Angelegenheiten nicht einer Meinung mit der Kirche war. Das illustriert die Art von Macht, die der Vatikan in der EU-Politik ausübt. (Die katholische Kirche in Europa unterscheidet sich sehr von jener in den USA).

Demnach billigte also der Vatikan den EU-Plan, mehr Macht für sich einzunehmen. Die wahre Macht der EU dreht sich um Deutschland und den Vatikan – so wie es während der gesamten Geschichte des Heiligen Römischen Reiches gewesen war.

Das bedeutet echte Probleme für diese Welt – wie es für mehr als 1.500 Jahre der Fall gewesen ist! Jeder der die europäische Geschichte kennt, weiß Bescheid über die brutale Vergangenheit des Heiligen Römischen Reiches.

Über 50 Jahre lang haben wir vor dem Aufstieg dieser gefährlichen Macht gewarnt. (Fordern Sie unsere Gratisbroschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich* an, die viel über diese Vergangenheit erklärt – derzeit leider nur in Englisch verfügbar.)

Die Fakten beweisen überwältigend, dass es im 2. Weltkrieg eine äußerst enge Beziehung zwischen Deutschland und dem Vatikan (das sechste Haupt des Heiligen Römischen Reichs) gegeben hat, obwohl der Vatikan dies vehement leugnet.

Was sich im 2. Weltkrieg zwischen Deutschland und dem Vatikan abspielte, ist *lediglich eine Vorschau* auf die unmittelbare Zukunft.

Otto von Habsburg war in der jüngsten Vergangenheit ein herausragender Politiker Europas. Er sagte einmal: „Die [europäische] Gemeinschaft lebt hauptsächlich vom Erbe des Heiligen Römischen Reiches, obwohl die große Mehrheit der Bevölkerung, die danach lebt, nicht weiß, nach welchem Erbe sie lebt“. Das war eine große Untertreibung! Weiter meinte er: „Wir besitzen ein europäisches Symbol, das allen Nationen von Europa in gleichem Maße gehört; DAS IST DIE KRONE DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES, WELCHE DIE TRADITION VON KARL DEM GROSSEN ZUM AUSDRUCK BRINGT“. Die Geschichte zeigt, dass Kaiser Karl der Große durch ein Meer von Blut watete, um Menschen zum Katholizismus zu bekehren.

In unserer Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich* schreiben wir: „Seit etlichen Jahrzehnten schon hat Gottes Kirche vor dem Aufstieg Deutschlands als Hauptakteur in einer Union von Europäischen Nationen gewarnt. Die Bibel lehrt, dass diese Macht unvermittelt die Welt in den dritten und letzten Weltkrieg katapultieren wird.“

Und doch, selbst wenn wir die Bibelprophezeiung für einen Moment beiseite legen, gibt es mehr als genügend neuzeitliche Jeremias, die vor Deutschlands sich entfaltenden Verknüpfungen mit seiner faschistischen Vergangenheit warnen. Einer dieser modernen Schriftsteller ist Martin Lee. ... In seinen Worten: ‚Etwas Schreckliches wurde mit dem Fall der Berliner Mauer bloßgelegt. Die faschistische Bestie wurde wiedererweckt und ist erneut auf Beute aus‘. Andere bekannte Bücher wie Roger Eatwell's *Fascism*, Bernard Connolly's *The Rotten Heart of Europe*, und Margaret Thatcher's *The Downing Street Years*, sie alle dienen als Churchillsche Warnungen an eine Welt, die erwiesenermaßen zum Schlummern geneigt ist, wenn die Ereignisse sich verschlimmern. Der Großteil der etablierten Presse ist sich offensichtlich der gefährlichen,

vorahnungsvollen Erscheinung nicht bewusst, die sich am Horizont Zentraleuropas entwickelt. Genauso war es vor dem 2. Weltkrieg.

Wir müssen aufwachen und die Worte dieser Handvoll von informierten und scharfsinnigen politischen Analytikern beherzigen. ‚Sie haben nicht Deutschland mit Europa verankert‘, sagte Margaret Thatcher im Jahr 1995. ‚Sie haben Europa mit einem neuerdings dominanten, vereinigten Deutschland verankert. Am Ende, meine Freunde, werden Sie feststellen, dass es nicht funktionieren wird‘. Es ist Deutschlands nationaler Charakter zu DOMINIEREN, sagte sie.

Während Deutschland nach dem 2. Weltkrieg in Schutt und Asche lag, hatte Herbert W. Armstrong die glasklare, prophetische Vision, ein Deutschland zu sehen, das noch einmal zu Weltherrschaft aufsteigen würde. Er wusste, dass die Nazis nicht vollständig ausgeschaltet waren. Sie versteckten sich nur wie Küchenschaben, wenn das Küchenlicht eingeschaltet wird.“

Europas Finanzkrise

„Deutschland führte den Euro mit einem überbewerteten Wechselkurs ein“, schrieb Bernard Connolly. „Es sah sich dann mit einer langen Periode hoher Arbeitslosigkeit konfrontiert, die das Lohnniveau nach unten drückte und seine Wettbewerbsposition wiederherstellte. Aber Deutschland wurde bei Beginn dieses Prozesses auch von der frisch gegründeten EZB geholfen ... Die EZB setzte anfänglich Zinssätze fest, wo Deutschland diese erwartete – viel zu niedrig für die meisten anderen Euro-Länder ... Diese Kombination und Deutschlands anfängliche Wettbewerbsunfähigkeit erzeugte Booms in vielen anderen EWU-Ländern. Aber, wie in den USA in den 1920er und erneut in den 1990er Jahren, verzerrten unangemessene Zinssätze und vorübergehend blühendes Wachstum völlig die Vorstellungen von heute gegenüber denen von morgen. Das Ergebnis war, dass Firmen und Familien in diesen Ländern sich massiv überschuldeten, und Banken und Anleger oftmals aufgrund der illusorischen Sicherheit von überhöhten Hauspreisen, viel zu viel verliehen hatten“ (op.cit.).

Die Vereinigten Staaten versuchen gegenwärtig, ihre mit Schulden zusammenhängenden Probleme durch das Senken ihrer Zinssätze und günstigere Kredite zu lösen. Das behandelt das Symptom: Es mag den Schmerz vorübergehend lindern, wird aber auf lange Sicht nichts in Ordnung bringen. Nationen wie Griechenland haben allerdings nicht einmal diese Option. Sie können den Zinssatz nicht auf eine Ebene ändern, die ihnen passt – sie sitzen fest mit dem, was immer auch die EZB entscheidet. UND DIE EZB IST SEHR STARK VON DEUTSCHLAND BEEINFLUSST.

Griechenland ist nicht die einzige Nation, die in dieser Falle gefangen ist. Spaniens Wirtschaft hat einen ähnlichen Prozess durchgemacht, wie ihn Connolly beschrieb, und jetzt sagt der Internationale Währungsfonds voraus, dass Spaniens Arbeitslosigkeit die 15 Prozent Marke erreichen wird. Irland und Dänemark bezahlen ebenfalls den Preis für das Überheizen ihrer Wirtschaften.

Bedeutet dies das Ende für eine einheitliche europäische Währung? Keinesfalls!

Wie sowohl die *Posaune* als auch Männer wie Connolly gewarnt haben, HAT BERLIN SICH AUF DIESE KRISE EINGESTELLT, NOCH BEVOR ES DEN EURO ÜBERHAUPT ÜBERNOMMEN HAT. EUROPÄISCHE ELITEN WUSSTEN, DASS ES LETZTENDLICH SO KOMMEN WÜRD. UND SIE WERDEN BALD EINE LÖSUNG VORLEGEN.

In diesem Zusammenhang ist es beachtenswert, dass die DEUTSCHE ZENTRALBANK die zweitgrößten Goldreserven der Welt hält. Während des ersten Quartals des Jahres 1999, zur selben Zeit wo der Euro eingeführt wurde, kaufte Deutschland riesige Reserven von Gold auf. Genügend, um laut der Zeitschrift *Economic Intelligence Review*, eine ganze Währung zu stützen (März 2000). Außerdem, als die 11 Nationen sich dem Euro anschlossen, überschrieben sie ihre Goldreserven der Europäischen Zentralbank in Frankfurt, Deutschland.

Wie immer es auch geschieht, es ist prophezeit, dass Deutschland in dieser Finanzkrise die Oberhand gewinnen wird. Soziale Unruhen und Ausschreitungen werden die Europäer schließlich zwingen, sich einer starken vereinten Regierung Europas zu unterwerfen, die LETZTLICH NICHT VON BRÜSSEL, SONDERN VON BERLIN GEFÜHRT WIRD.

Griechenland ist bloß einer der ersten Plätze, die Schwierigkeiten haben. Aber die Volkswirtschaften quer durch Europa verschlechtern sich und bald, wenn die Trends anhalten, wird ein Großteil des Kontinents in Schwierigkeiten sein. Wie das alte Sprichwort sagt: „Besitz ist neun Zehntel des Gesetzes“. Die Europäische Zentralbank ist nicht anderes als eine Wiederbelebung der alten zentralistischen Pläne des Dritten Reichs. Die EZB ist in Deutschland ansässig. Ihre Goldreserven werden in Deutschland gehalten. Deutschlands einflussreichste Bank ist die Deutsche Bank, mit immensen globalen Investitionen im internationalen Business. Von allen EU-Mitgliedsstaaten befindet sich Deutschland in der stärksten Position, um Bedingungen für alle angestrebten Sanierungen der schwächeren EU-Mitglieder, wie z.B. Griechenland, zu diktieren.

Beobachten Sie Deutschland. Achten Sie darauf, wie Deutschland am Ruder sein wird in einer Neuorganisation nicht nur der Wirtschaften der EU-Mitgliedsstaaten, sondern der gesamten Europäischen Union! Diese Union wird vom Vatikan vereint und dann gesteuert werden.

WER IST ALSO JETZT DIE WAHRE SUPER-WIRTSCHAFTMACHT IN DIESER WELT? DEUTSCHLAND

Auch das wurde sorgfältig geplant. Die Deutschland-Vatikan Vereinigung erringt eine Macht, die sich diese Welt nicht einmal vorstellen kann!

Die Krise in Griechenland ist nur ein Vorläufer eines richtigen Ausbruchs ähnlicher Krisen, die schon bald über ganz Europa ausbrechen werden. Sie werden den Katalysator für die führende Nation der EU, für Deutschland bilden, um mit Lösungen seiner eigenen Machart ans Ruder zu kommen. Die biblische Prophezeiung erklärt, dass das Ergebnis ein europäischer Superstaat mit Deutschland am Ruder sein wird. Und das ist keine gute Nachricht für Amerika, Großbritannien und die kleine Nation namens Israel. ■